

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

Vorwort zur zweiten Auflage..... 11

Einleitung 15

1. Was ist Rassismus? 23

1.1 Probleme einer Gegenstandsbestimmung 23

1.1.1 Inhaltliche Abgrenzung von Rassismus..... 23

1.1.2 Anschlussfähigkeit mikrosozialer Ansätze zur Makroebene 30

1.1.3 Rassismus als Ideologie oder soziale Struktur? 36

1.1.4 Schlussfolgerungen 42

1.2 Ein Modell des Rassismus 43

1.2.1 Die Macht der Zuschreibung 44

1.2.2 Wandel und Stabilität von Rassismus 47

1.2.2.1 Herrschaft zwischen physischer und symbolischer Gewalt..... 48

1.2.2.2 Rassistisches symbolisches Kapital..... 50

1.2.2.3 „Rasse“ als objektive Struktur im sozialen Raum..... 54

1.3 Rassismus als symbolische Dimension sozialer Ungleichheit 58

2. Die interaktive Reproduktion von Rassismus..... 61

2.1 Rassistische Strukturen und Interaktion 62

2.1.1 Die Einbettung von Handlungen in ihren strukturellen Rahmen 62

2.1.2 Die Reproduktion rassistischer Strukturen in Interaktionen 65

2.1.2.1 Symbolische Kämpfe 65

2.1.2.2 Die habituelle Reproduktion
rassistisch strukturierter Klassen 71

2.1.3 Die Grenzen der mikrosozialen Beobachtungsperspektive 74

2.1.3.1 Strukturen 75

2.1.3.2 Nicht intendierte Effekte 76

2.1.4 Fazit..... 79

2.2	Erhebungs- und Auswertungsverfahren.....	81
2.2.1	Gruppendiskussion und improvisierendes Rollenspiel.....	83
2.2.1.1	Gruppendiskussion als Meinungsforschung.....	83
2.2.1.2	Gruppendiskussion als Aktualisierung habituellem Übereinstimmung.....	85
2.2.1.3	Improvisierende Rollenspiele als Gruppenexperimente	87
2.2.1.4	Improvisierende Rollenspiele als glaubwürdige Darstellung der sozialen Welt	88
2.2.2	Diskurs und Praxis.....	94
2.2.3	Fazit.....	103
2.3	Zielgruppe	105
2.3.1	Feldphase.....	105
2.3.2	Auswahl der Gruppen.....	107
2.3.3	Überblick über die Gruppen	113
2.4	Fazit und Vorschau.....	121
3.	Antirassistische symbolische Kämpfe und ihre kurzfristigen Effekte	123
3.1	Was ist Antirassismus?.....	124
3.2	Handlungspraktische Probleme des interaktiven Antirassismus	129
3.2.1	Zweideutigkeit rassismusrelevanter Handlungen.....	130
3.2.2	Die Konfundierung verschiedener Konflikte.....	132
3.2.3	Spezifische Widersprüche zwischen Intention und Effekt	133
3.2.4	Die begrenzte Wirksamkeit von Handlungen	135
3.2.5	Mangel an einfachen Lösungen	136
3.3	Interaktive antirassistische Strategien.....	137
3.3.1	Inhaltsbetonte Strategien	139
3.3.1.1	Inhaltsbetonte Strategien im Überblick	139
3.3.1.2	Kurzfristige Effekte von inhaltsbetonten Strategien	146
3.3.1.3	Wirkungsweise inhaltsbetonter Strategien.....	153
3.3.2	Beziehungspraktische Strategien.....	158
3.3.2.1	Sequenzanalyse „Grillparty“	158
3.3.2.2	Beziehungspraktische Strategien im Überblick.....	166
3.3.3	Effekte und Wirkungsweise interaktiver antirassistischer Strategien.....	175
3.4	Ergebnisse	178

4.	Rassistische Effekte trotz antirassistischer Selbstkontrolle?	181
4.1	Inkorporierte (Selbst-)Kontrolle	182
4.1.1	Rassismus erkennen.....	182
4.1.2	Konsensorientiertes Vermeiden von rassismusrelevanten Diskursen und Praktiken	185
4.1.2.1	Selbstkritische Haltung	186
4.1.2.2	Vorsicht!.....	188
4.1.3	Handlungspraktische Freundlichkeit	191
4.1.4	Fazit.....	193
4.2	Rassismusrelevante Beobachtungen in antirassistischen Gruppen	193
4.2.1	Traditionelle Rassismen in der feministischen Kontrastgruppe	195
4.2.2	Kategorienbildung	198
4.2.3	Bewertung	203
4.2.3.1	Kategorien implizieren Werthierarchien.....	203
4.2.3.2	Problematische Beziehung zu MigrantInnen.....	204
4.2.3.3	Idealisierender Rassismus.....	208
4.2.3.4	Fazit.....	215
4.2.4	Kontrollansprüche	215
4.2.4.1	Definitionsmacht.....	216
4.2.4.2	Thematische Verschiebungen.....	217
4.2.4.3	Fehlender Zugang zu dominierten Perspektiven	221
4.2.4.4	Rassismus im emanzipatorischen Gewand.....	228
4.3	Ergebnisse	234
5.	Die Reproduktion von Rassismus im Kontext machtasymmetrischer interkultureller Konflikte	239
5.1	Perspektivendivergenz.....	241
5.2	Konfliktpotenziale im machtasymmetrischen interkulturellen Konflikt und ihre Folgen	248
5.2.1	Internalisierung des Konfliktes.....	253
5.2.2	Externalisierung des Konfliktes.....	255
5.3	Gruppeninternes Verhältnis zwischen Dominanten und Dominierten	257
5.3.1	Die rassistisch Dominierten als entlastende TabubrecherInnen	258
5.3.2	Ambivalentes Verhältnis der Dominanten zu den Dominierten.....	261
5.4	Ergebnisse	264

6.	(Anti-) Rassismus im Kontext habitueeller Übereinstimmung und Distinktion.....	267
6.1	Distinktion durch moralisch kulturelles Kapital.....	269
6.2	Normatives Engagement trotz objektiv dominanter Position?	279
6.3	Individualisierter Habitus.....	288
6.3.1	Individualisierte Theorien.....	290
6.3.1.1	Rassismus als Entwicklungsdefizit.....	290
6.3.1.2	Individualisierte Moral.....	293
6.3.2	Lösungsansätze.....	297
6.3.2.1	Persönlicher Kontakt.....	300
6.3.2.2	Strukturelle Segregation.....	303
6.4	Fazit.....	310
	Schluss	313
	Anhang	319
	Literaturverzeichnis	325